

auf den spuren eines wunders in weiß



Derzeit wandelt ein Team von Wissenschaftlern „Auf den Spuren eines Wunders in Weiß“ mit dem Ziel, die Geschichte von Skisport und Skitourismus am Arlberg für die Nachwelt aufzubereiten. Denn nicht nur das Wissen um die „großen“ politischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge ergibt ein schlüssiges Gesamtbild einer Epoche, sondern auch und vor allem die persönlichen Erfahrungen der Menschen. So steht und fällt die innovative Konzeption des Projekts mit den Erlebnisberichten der Zeitzeugen, denn sie sind die Skigeschichte.

Haben Sie noch interessante historische Bilder oder Filme von Ihrem Skiurlaub am Arlberg?

Wollen auch Sie Ihren Beitrag leisten zur Erforschung der Skigeschichte am Arlberg? Wollen auch Sie die nachfolgenden Generationen an ihren Erlebnissen rund um das Skivergnügen am winterlichen Arlberg teilhaben lassen? Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns Ihre Fotos, Filme oder Erlebnisberichte für unsere wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung stellen. Für Ihre wertvolle Unterstützung erhalten Sie ein kleines Präsent von ski.kultur.arlberg.

Informieren Sie sich noch heute unter www.skikulturarlberg.at, schreiben eine E-Mail an ws@skikulturarlberg.at oder rufen uns an unter der Telefonnummer 0043 5583 38812-1. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!



Das Team von ski.kultur.arlberg v. l. n. r.: Wissenschaftliche Leiterin Dr. Sabine Dettling, Projektmanager Gerhard Holzknacht, Schriftführerin Mag. Birgit Ortner, Projektmanager Franz Rűf, Präsident Robert Strolz, Kassier Stefan Bischof, Vizpräsident Stefan Jochum

ski.kultur.arlberg

2008

Bilder: Blick auf Zűrs um 1930 und Lech mit Blick auf das Omeshorn in den 50er-Jahren (Gemeindearchiv Lech); Historische Pistenraupe im Einsatz; Die Stammgäste-Familie Satzger mit Arthur Strolz beim Skifahren im Winter 1963

